Elfter Abend.

Land- und Sumpfthiere der Secundair-Periode.

Der nächste Abend hatte kaum zu dämmern begonnen, als die beiden Knaben Otto und August, mit Zeichenmappen versehen, schon im Garten auf und nieder spazierten, denn einer von ihnen hatte den Onkel belauscht, daß er aus der Stadt verschiedene neue Bilderwerke mitgebracht, und die kleine Caroline hatte ihm die Mittheilung abgeschmeichelt, daß er diese Bilderwerke zum Theil seiner heutigen Unterhaltung zum Grunde zu legen gedenke; und da hatten denn die beiden Knaben, die im Zeichnen gar nicht ungeübt waren, beschlossen, sich sofort einige Skizzen von diesen, für sie ganz neuen Geschöpfen nach den Abbildungen zu machen.

Nicht lange auch währte es, als die kleinen Mädchen schon mit ihrem lieben Onkel angezogen kamen und sogleich fanden sich auch die Knaben ein; wußten aber nicht recht, ob sie die Zeichenmappen offen oder verborgen halten sollten. Otto zog es vor, offen damit aufzutreten; August aber meinte, man müsse doch erst sehen, ob man sich denn auch nicht getäuscht habe und stellte deshalb seine Mappe vorläufig hinter eine buschige Partie in der Laube, um sie gelegentlich hervorzulangen. Der Onkel that, als ob er von alle diesem nichts bemerkte und begann, nachdem sich Alle gehörig geordnet und auch die Mutter, für diesen Abend von